

Die Wirtschaft aufmischen mit Charakterköpfen

INDUSTRIE Mit einem frechen Auftritt und gemeinsamen Projekten wollen elf regionale Unternehmen dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

VON MICHA MATTHES

SCHWANDORF. Elf Unternehmen, ein gemeinsames Ziel. Das „Karrierenetzwerk Ostbayern“ ist ein Zusammenschluss mittelständischer Unternehmen im Osten Bayerns, die eine gemeinsame Stellenbörse ins Leben gerufen haben, um bundesweit Fachkräfte zu werben und auf die Vorteile der Region aufmerksam zu machen.

Ursprünglich ging die Idee von 20 Firmen aus, letztlich haben sich elf Partner auf eine intensive Zusammenarbeit geeinigt. Bei den Firmen handelt es sich um die Benteler Automobiltechnik GmbH, die emz-Hanauer GmbH, die F.EE-Firmengruppe, Gerresheimer Medical Plastic Systems, die Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, die Horsch Maschinen GmbH, die Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH, die Klug integrierte Systeme GmbH, die Lear Corporation GmbH, die Münchner Medizin Mechanik GmbH und die Technical Plastic Systems GmbH. Alle könnten man als „Hidden Champions“ – heimliche Gewinner – bezeichnen: Firmen, die ohne großes Aufhebens weltweit Hightech beweisen und in manchen Branchen sogar Marktführer sind.

Eine Homepage als Herzstück

Gemeinsam wollen die elf Firmen dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. „Wir suchen Charakterköpfe“, lautet einer ihrer Slogans. Eine neue Homepage bildet dabei das Herzstück des Netzwerkes. Auf der Plattform finden sich bereits ungefähr 30 Stellenangebote für Fach-, Führungskräfte und Auszubildende. Mit pfiffigen und

frechen Slogans wie „Tausche 60 qm grau gegen 600 qm grün“ oder „Während andere noch an der Ampel stehen, springen wir schon in den See“, wollen die Partner auf die Vorteile der Region gegenüber Ballungszentren wie München aufmerksam machen. „Wir mischen damit ein bisschen auf“, sagt Eduard Mayerhofer von Benteler Automobiltechnik. Gleichzeitig werde neben den Firmen auch der „hohe Lebensstandard des Landkreises repräsentiert“, sagt Markus Block von emz. Dadurch entstehe ein „hoher Mehrwert für die Region“, bekräftigt Richard Brunner von der IHK Regensburg.

Zusammen mehr erreichen

Zum gezielten Anwerben von Fachkräften planen die Firmen auch gemeinsame Auftritte bei Messen und Informationsveranstaltungen in Schulen. „Gemeinsam ist man besser, schneller und manches wird auch kostengünstiger“, sagt Christian Meyer, Wirtschaftsförderer des Landkreises Schwandorf. Auch Projekte wie ein Shuttle-Bus für Auszubildende stehen knapp vor der Realisierung. „Ein einzelnes mittelständisches Unternehmen könnte so etwas nicht stemmen, aber wenn man zusammenarbeitet ist viel mehr möglich“, sagt Jochen Niebler von der Lear Corporation. Ein weiteres Ziel des Netzwerkes ist das sogenannte „Branding“, das Markenbilden. Durch das einheitliche Auftreten wollen die Unternehmen eine starke Marke schaffen, die ebenfalls auf Dauer Fachpersonal anziehen soll. Gleichzeitig soll das Netzwerk eine Vertrauens- und Kommunikationsbasis zwischen den Unternehmen schaffen.

Zusammen repräsentieren sie mit 6 600 Mitarbeitern fast die Hälfte aller Beschäftigten in der regionalen Industrie sowie 1,35 Milliarden Euro Umsatz. Zahlen, die fast schon mit Siemens oder BMW in einem Atemzug genannt werden könnten.

DAS KARRIERENETZWERK OSTBAYERN

► Elf mittelständische Unternehmen im Osten Bayerns haben sich zum „Karrierenetzwerk Ostbayern“ zusammengeschlossen.

► Ziel ist es, eine starke Marke zu verkörpern und gemeinsam dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

► Herzstück des Netzwerkes ist eine Homepage mit Stellenangeboten und Informationen über die Region.

► Ein Jahr hat es gedauert, das Netzwerk auf die Beine zu stellen. Der Internetauftritt wurde von der de-Agentur in Schwandorf gestaltet.